



März 2026

Mit Maria den Kreuzweg beten

Herzlich sind wir eingeladen, Maria, der Mutter Jesu zu begegnen. Mit ihr auf dem Weg zu sein – still zu werden, um mit ihr Christus zu begegnen und neue Hoffnung zu schöpfen, die Gefühle einer Mutter auf diesem Weg nachzuempfinden. Still im Schatten des Kreuzes führt der Weg. Maria erlebt, was bereits Simeon ihr im Tempel angekündigt hat. „Deine Seele wird ein Schwert durchdringen.“

1. Station: **Wir erleben mit Maria die Verurteilung Jesu zum Tode.**

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen dich, denn durch dein heiliges
Kreuz hast du die Welt erlöst.

Pilatus sagte zu den Leuten: Was soll ich mit
Jesus tun? Da schrien alle: Ans Kreuz mit ihm!
Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er
denn begangen? Da schrien Sie noch lauter:
Ans Kreuz mit ihm!

Jesus, du bist zu Unrecht verurteilt worden
und hast dich nicht gewehrt. Du nimmst das
Urteil an. Du nimmst es an, um uns von der Sünde zu erlösen.



Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist,
begleite auch uns auf unserem Weg.

2. Station: **Maria nimmt mit Jesus das Kreuz auf sich**

Wir beten dich an..., denn durch dein heiliges Kreuz....

Jesus Christus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich, wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. ... Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
(Phil. 2,6-8)

Herr Jesus Christus, du nimmst unser ganzes Menschenleben auf dich.

Du trägst auch unser Leid, unsere Krankheit und unsere Sünde.

Dem Willen des Vaters gehorsam nimmst du alles an und gehst uns so voran. Gerade im Kreuztragen wirst du uns zum Vorbild. Hilf uns, unser Kreuz anzunehmen und es zu tragen.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.



3. Station: **Maria sieht, wie Jesus zum ersten Mal unter dem Kreuz fällt.**

Wir beten dich an..., denn durch dein...

Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen. Wir meinten er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt... Doch zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.
(Jes. 53,4-5)

Herr Jesus Christus, unsere Krankheit, unser Schmerz, unsere Sünden sind zu schwer für dich. Du stolperst und fällst. Doch du stehst wieder auf, um dein Kreuz weiter zu tragen und deinen Auftrag zu erfüllen. Hilf auch uns, wieder aufzustehen, wenn wir gefallen sind und unseren Weg weiter zu gehen mit dir.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.



4. Station: **Jesus begegnet seiner Mutter**

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Simeon sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird... Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. (Lk 2,34 – 35)

Herr Jesus Christus, deine Mutter war von Anfang an stets an deiner Seite und weicht auch im Leiden nicht zurück. Sie liebt dich so sehr, dass sie bereit ist, wirklich alles mit dir zu erleiden, sogar den Tod. Hilf uns, dich so zu lieben, wie Maria dich liebt.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.



5. Station: **Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Cyrene namens Simon. Ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. (Mt 27,32) Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. (Mt 16,24)

Herr Jesus Christus, du Sohn des allmächtigen Gottes, du brauchst die Hilfe des Simon von Cyrene. Er hilft dir nicht freiwillig oder gar freudig, sondern nur gezwungen. Oft helfen auch wir nur unfreiwillig oder tun uns schwer damit Hilfe anzunehmen. Hilf uns, freudig zu helfen und dankbar Hilfe anzunehmen.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.



6. Station: **Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

Wir beten dich an....

denn durch dein...

Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein Angesicht!

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein

Gesicht vor mir, weise deinen Knecht im Zorn nicht ab!

Du wurdest meine Hilfe. (Ps 278-9)

Herr Jesus Christus, dein Angesicht war nicht mehr schön, sondern blutverschmiert, schmutzig und verschwitzt. Doch Veronikas Sehnsucht findet in diesem Angesicht dich, den Sohn Gottes. Du nimmst ihren Liebesdienst an und prägst dein Antlitz in das Tuch. Hilf uns, dass dein Antlitz sich in unser Herz und Leben einprägt.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist,
begleite auch uns auf unserem Weg.



7. Station: **Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Wir hatten uns verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber tat seinen Mund nicht auf...

Doch der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen Knecht, er rettete den, der sein Leben als Sühneopfer hingab. (Jes. 53,6.7a.10)

Herr Jesus Christus, wieder versagen dir die Kräfte und du fällst unter dem Kreuz. All unsere Schuld lastet auf dir und drückt dich nieder. Doch du gibst nicht auf. Du weißt: Der Weg nach Golgota muss gegangen werden, denn es ist der Weg der Erlösung. Hilf uns immer wieder aufzustehen und auf deine Erlösung zu vertrauen.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist,
begleite auch uns auf unserem Weg.



8. Station: **Jesus spricht zu den weinenden Frauen**

Wir beten dich an...
denn durch dein...

Es folgte Jesus eine große Menschenmenge,
darunter auch Frauen, die um ihn klagten
und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen und
sagte: „Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht
über mich, weint über euch und eure
Kinder.“ (Lk 23,27-28).



Herr Jesus Christus, die Frauen zeigen
Mitleid mit dir, doch dein Mitleid mit uns
Ist noch viel größer. Unsere Sünden sind die Ursache deines Kreuzwegs.
Hilf uns, uns vom Bösen abzuwenden und auch andere zum Gutsein zu
ermutigen.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist,
begleite auch uns auf unserem Weg.

9. Station: **Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

Wir beten dich an...
denn durch dein...

Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen; aus
belebendem Herzen bricht mein Schreien hervor.
All mein Verlangen, Herr, liegt offen vor dir,
mein Seufzen bleibt vor dir nicht verborgen. Es
pocht mein Herz und meine Kraft ist von mir
gegangen. (Ps 37, 9-11)



Herr Jesus Christus, deine Kraft ist am Ende. Du kannst nicht mehr und
fällst wieder. Du liegst ganz am Boden. Unsere Sünde ist zu schwer für
uns und auch für dich. Doch du weißt, Gott wird unsere Schuld
vergeben. Darum raffst du dich ein letztes Mal auf, um dein
Sühneopfer zu vollenden. Hilf uns, wenn wir am Boden liegen, an deine
Macht Sünden zu vergeben zu glauben.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist,
begleite auch uns auf unserem Weg.

10. Station: **Maria erlebt wie die Menschen mit ihrem Sohn umgehen. Jesus wird seiner Kleider beraubt**

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Sie kamen an den Ort, der Golgotha genannt wird... Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. (Mt 27,33.35)

Herr Jesus Christus, mit deinen Kleidern wird dir auch deine Würde und deine Intimität geraubt. Völlig bloßgestellt bist du dem Hohn und Spott der Menschen preisgegeben. Hilf uns, die Würde und Intimität eines jeden Menschen zu achten und zu schützen.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.



11. Station: **Maria erlebt den grausamen Tod ihres Sohnes. Jesus wird ans Kreuz genagelt**

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (Joh 19,25-27)



Herr Jesus Christus, am Kreuz festgenagelt hast du nun alles hingegeben, auch deine Beweglichkeit. Deine Liebe drängt dich, auch das letzte, was du noch hast zu geben: Deine Mutter gibst du uns zur Mutter. Hilf auch uns, den Weg zu gehen, den du uns führst.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.

12. Station: **Jesus stirbt am Kreuz**

Wir beten dich an...

Denn durch dein...

Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllt: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus davon genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. (Joh 19,26-27)



Herr Jesus Christus, in dieser Gottverlassenheit des Kreuzes dürstet es dich nach uns und unserer Liebe. Deine Liebe drängt dich, dein Leben für uns hinzugeben. Hilf uns, dich über alles zu lieben.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.

13. Station: **Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Josef von Arimathäa ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Und er nahm ihn vom Kreuz. (Lk 23,52-53a)

Jesus sagte: Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen. (Joh 12, 32)



Herr Jesus Christus, nun liegst du tot und kalt im Schoß deiner Mutter. Noch ein letztes Mal umfängt dich ihre Liebe.

Marias Liebe ist voller Hoffnung, dass du den Tod besiegst und uns allen das ewige Leben schenkst. Hilf uns, auch im Angesicht des Todes wie Maria voller Hoffnung zu sein.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.

14. Station: **Stille, Trauer, Enttäuschung.**

Jesus wird ins Grab gelegt

Wir beten dich an...

denn durch dein...

Am Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet war. Wegen des Rüsttags der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei. (Joh 19, 41-42)

Herr Jesus Christus, schnell wirst du ins Grab gelegt, weil am nächsten Tag Sabbat ist, der Ruhetag des Herrn. Doch am ersten Tag der neuen Woche wirst du auferstehen. Dieser erste Tag der Woche ist der erste Tag der Neuschöpfung und du, Jesus, bist der erste neue Mensch. Hilf uns, wie du neue Menschen zu sein.

Maria, die du mit Jesus den Leidensweg gegangen bist, begleite auch uns auf unserem Weg.

Schlussgebet:

Heilige Maria, Mutter des Herrn, du bist treu geblieben, als die Jünger flohen. Wie du geglaubt hast, als der Engel dir das Unglaubliche verkündigte, Mutter des Allerhöchsten zu werden, so hast du geglaubt in der Stunde seiner tiefsten Erniedrigung. So bist du in der Stunde des Kreuzes, in der Stunde der dunkelsten Weltennacht Mutter der Glaubenden, Mutter der Kirche geworden.

Wir bitten dich: Lehre uns glauben und hilf uns, dass der Glaube zum Mut des Dienens und zur Tat der helfenden und mitleidenden Liebe werde. Amen.

Texte nach Sr. M. Mechthild Steiner OP

Gekürzt und verändert: Sr. M. Helga Königs

Schlussgebet: Papst Benedikt, Kreuzweg am Kolosseum 2005

